# Hellmeyer Report

aktuell. prägnant. verständlich.

Blick auf die Welt mit Folker Hellmeyer

28. Mai 2025

## LETZTE NACHRICHTEN

## KOMMENTAR

### WELT

**Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Laut Insa-Umfrage ist die Mehrheit der Befragten bereit, pro Woche eine Stunde mehr zu arbeiten. Die IG-Metall will vorerst auf die Einführung einer 4-Tage Woche verzichten.
- Berlin: Außenminister Wadepuhl und Kanzler Merz klassifizierten das Vorgehen Israels im Gazastreifen als einen Verstoß gegen das Völkerrecht.
- Berlin: Außenminister Wadepuhl setzt vor seinem US-Besuch auf eine Einigung im Handelskonflikt der EU mit den USA.
- Tokio: Laut Medienberichten will Japan die Käufe von US-Produkten um rund 7 Mrd. USD ausweiten (u.a. Chips), um den Handelsüberschuss mit den USA zu verringern und positive Ergebnisse bei den Verhandlungen mit den USA zu erzielen.
- Washington: Fed-Gouverneur Williams (New York) forderte bei starker Abweichung vom Inflationsziel eine starke Reaktion der Federal Reserve, um die Dauerhaftigkeit höherer Inflation zu vermeiden.
- Ukraine-Konflikt: Trump mahnte Putin, er spiele mit dem Feuer – Medwedew warnte Trump vor 3. Weltkrieg – Kanzler Merz relativierte seine Äußerungen zu Reichweitenbeschränkungen bei Waffenlieferungen an die Ukraine.

**Positive Signale!**

**Welche Handlungsmaxime?**

**Positiv**

**Keine Überraschung**

**Kenntnisnahme erfolgt …**

**Kritisch**

### EUR

**Deutschland: DIHK sagt 3. Rezessionsjahr in Folge voraus**

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer rechnet nach laut Umfrage unter 23.000 Unternehmen aus allen Branchen mit einem Rückgang des BIP um 0,3% (bisher -0,5%). Damit würde Deutschland das 3. Jahr in Folge in der Rezession stecken, was es seit Gründung der Bundesrepublik noch nie gegeben hat.

**Negativ**

### EUR

**Deutschland: Investitionen 2025 auf Rekordniveau und Strukturreformen!**

Finanzminister Klingbeil kündigte per 2025 ein Rekordvolumen an Investitionen in Höhe von 110 Mrd. EUR an (+46% gegenüber 2024). Bis 2029 soll es zusätzlich 150 Mrd. EUR mehr an Investitionen geben. Klingbeil kündigte zudem umfassende Strukturreformen an.

**Positiv, aber es kommt auf die sinnhafte Verwendung an! Mit Spannung dürfen wir den Katalog der Strukturreformen erwarten!**

## TECHNIK UND BIAS

| Stand 05:54 | NEW YORK | FAR EAST | BIAS |
|---|---|---|---|
| EUR–USD | 1.1324 - 1.1375 | 1.1301 - 1.1344 | Negativ |
| EUR-JPY | 163.38 - 163.94 | 163.20 - 163.82 | Neutral |
| USD–JPY | 143.88 - 144.45 | 143.86 - 144.76 | Positiv |
| EUR–CHF | 0.9370 - 0.9390 | 0.9367 - 0.9383 | Positiv |
| EUR-GBP | 0.8373 - 0.8393 | 0.8383 - 0.8391 | Neutral |

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

## DAX-BÖRSENAMPEL

- Ab 22.140 Punkten
- Ab 23.070 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

| | | |
|---|---|---|
| DAX (Xetra) | 24.226,49 | +198,84 |
| EURO STOXX50 | 5.426,92 | +30,50 |
| Dow Jones | 42.343,65 | +740,58 |
| Nikkei | 37.860,99 (05:57) | +136,88 |
| CSI300 | 3.842,78 (05:57) | +3,38 |
| S&P 500 | 5.921,54 | +118,72 |
| MSCI World | 3.869,06 | +55,17 |
| Brent | 64,34 | -0,22 |
| Gold | 3.297,00 | -45,00 |
| Silber | 33,27 | -0,05 |

## TV- UND VIDEO LINKS

Neu: FTD Hellmeyer Der Woche KW 22

**Märkte: Dax mit neuem Rekord, USD gesucht – D: DIHK sagt 3. Rezessionsjahr in Folge voraus - D: Investitionen 2025 auf Rekordniveau und Strukturreformen! - China auf dem „KI-Vormarsch“!**

EUR/USD eröffnet bei 1,1312 (05:49 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1301 im fernöstlichen-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 144,34. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,28. EUR-CHF oszilliert bei 0,9367.

**Märkte: Dax mit neuem Rekord, USD gesucht**

An den Finanzmärkten kam es in den USA und Europa zu freundlichen Entwicklungen am Aktienmarkt. Der DAX markierte mit 24.303,62 Punkten einen neuen Rekord. In Fernost ist das Bild heute früh durchwachsen. Rentenmärkte waren zart befestigt. Der USD gewann am Devisenmarkt und gegenüber Gold deutlich an Boden. Gegenüber Silber und Bitcoin war der USD nur leicht freundlicher.

Das Thema Geopolitik belastet hintergründig, allen voran in der Ukrainekrise. Das Durchsetzungsvermögen der USA, in diesem Konflikt für Frieden zu sorgen, erscheint erlahmt. Eskalationsszenarien stehen im Raum, die nicht unterschätzt werden sollten. Das gilt allen voran für Deutschland (nur Waffenstillstand zwischen Russland und Deutschland, 2+4 Vertrag, Grundgesetz).

Das Datenpotpourri lieferte überwiegend positive Datensätze. So legte der Economic Sentiment Index der Eurozone stärker als erwartet zu. Auch der deutsche GfK-Konsumklimaindex fiel etwas besser als unterstellt aus. Der US-Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter sank weniger stark als erwartet nach dem fulminanten Vormonatswert. Der Index des US-Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board stahl die Show mit einem völlig unerwarteten Anstieg von 85,7 auf 98,0 Punkte völlig im Kontrast zu dem Michigan Index (-1,4).

Aktienmärkte: Late Dax +1,16%, EuroStoxx 50 +0,57%, S&P 500 +2,05%, Dow Jones +1,78%, NASDAQ 100 +2,39%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) +0,28%, CSI 300 (China) +0,09%, Hangseng (Hongkong) -0,55%, Sensex (Indien) -0,22% und Kospi (Südkorea) +1,79%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,53% (Vortag 2,56%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,47% (Vortag 4,49%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0079) gab im Tagesvergleich gegenüber dem USD ab.

Gold (-45,00 USD) und Silber (-0,05 USD) sanken gegenüber dem USD.

Der Bitcoin notiert bei 108.850 USD (06:02 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 150 USD.

Folker Hellmeyer
040 8222 67 - 234
fhellmeyer@netfonds.de

**Deutschland: DIHK sagt 3. Rezessionsjahr in Folge voraus**

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer rechnet laut Umfrage unter 23.000 Unternehmen aus allen Branchen mit einem Rückgang des BIP um 0,3% (bisher -0,5%). Damit würde Deutschland das 3. Jahr in Folge in der Rezession stecken, was es seit Gründung der Bundesrepublik noch nie gegeben hat.

*Kommentar: Die DIHK lieferte mit dieser umfragebasierten Prognose die schwächste BIP-Prognose im aktuellen Vergleich. Die Anpassung von -0,5% auf -0,3% korreliert mit dem Thema erhöhter Staatsausgaben. Diese Veränderung impliziert, dass die Unternehmen noch nicht bereit sind, dem Staat bei Investitionen und Ausgaben zu folgen. Die Umfrage zeigt, dass die Unternehmen erst Fleisch am Knochen (klare Definition und Verankerung der Maßnahmen) seitens der politischen Neuausrichtung sehen wollen. Verbalakrobatik reicht nicht.*

*Zu lange und zu intensiv wurde die deutsche Wirtschaft von der Politik missachtet, überreguliert und drangsaliert. Die Energiepolitik zog ultimativ den Stecker. Handelt die Regierung in diesem Feld, um den Mangel an Konkurrenzfähigkeit zu beheben (**existentielles Thema!**)?*

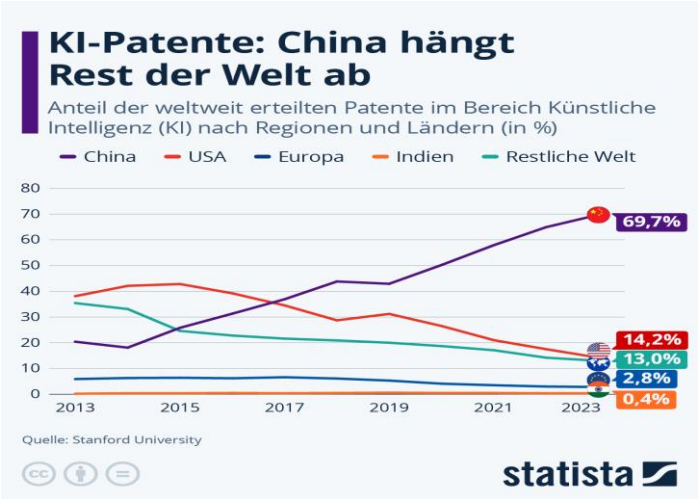
**Deutschland: Investitionen 2025 auf Rekordniveau und Strukturreformen!**

Finanzminister Klingbeil kündigte per 2025 ein Rekordvolumen an Investitionen in Höhe von 110 Mrd. EUR an (+46% gegenüber 2024). Bis 2029 soll es zusätzlich 150 Mrd. EUR mehr an Investitionen geben. Klingbeil kündigte zudem umfassende Strukturreformen an.

*Kommentar: Das klingt zunächst gut. Entscheidend wird sein, ob die Investitionen nachhaltig oder von Narrativen getrieben sind. Gleiches gilt für die Strukturreformen. Fakt ist, Deutschland braucht mehr Strukturreformen als unter Schröder bei der Agenda 2010. Ohne Energie geht nichts! Wird das Thema adressiert? Laut IEA ist die Welt auf russische Energie angewiesen …*

**China auf dem „KI-Vormarsch"!**

China hat bei Patenten im Bereich KI den Rest der Welt laut Artificial Intelligence Index Report 2025 der Stanford University abgehängt. Im Jahr 2023 wurden in China rund 70% aller weltweiten Patente erteilt. 2013 lag der Anteil Chinas bei circa 20%. Der Anteil der in den USA erteilten Patente ist von rund 43% im Jahr 2015 auf 14,2% im Jahr 2023 gefallen. Der Anteil Europas ist rückläufig. Er ist von 6,6% im Jahr 2017 auf zuletzt 2,8% zurückgegangen (prekär!).




*Kommentar: Diese Statistik belegt, dass der Westen in diesem, elementaren Zukunftsfeld dynamisch verlor. Ökonomische Verzwergung beginnt bei der Bildungsverzwergung. China baut auf Bildung, Wir bauen auf Nivellieren (Abitur) und „Chillen". Der Handlungszwang ist faktisch hoch! Nehmen wir den Wettbewerb an oder wollen wir uns gesund sanktionieren (klappt nicht!)?*

**Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden**

**Eurozone: Frankreichs CPI (J) bei nur noch 0,6%**

Der Economic Sentiment Index der Eurozone stieg per Mai von zuvor 93,8 (revidiert von 93,6) auf 94,8 Punkte (Prognose 94,0).

Deutschland: Der GfK-Konsumklimaindex verzeichnete per Berichtsmonat Juni einen Anstieg von zuvor -20,8 (revidiert von -20,6) auf -19,9 Zähler (Prognose -19,8).

Frankreich: Die Verbraucherpreise nahmen gemäß vorläufiger Berechnung per Mai im Monatsvergleich um 0,2% zu (Prognose 0,1%, Vormonat 0,7%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 0,6% (Prognose und Vormonat 0,9%). Es ist der geringste Anstieg im Jahresvergleich seit Dezember 2020.

Niederlande: Der Geschäftsklimaindex des Verarbeitendes Gewerbes sank per Berichtsmonat Mai von zuvor -3,3 auf -3,9 Zähler.

Finnland: Der Geschäftsklimaindex der Industrie fiel per Mai von zuvor -10 auf -11 Punkte.

Finnland: Der Index des Verbrauchervertrauens gab per Mai von zuvor -7,4 auf -8,4 Zähler nach.

**UK: Einzelhandelsindex taucht im Mai ab**

Der vom CBI ermittelte Index des Einzelhandels stellte sich per Berichtsmonat Mai auf -27 nach zuvor -8 Punkten.

**USA: Verbraucherstimmung bricht nach oben aus**

Der Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter verzeichnete per Berichtsmonat April einen Rückgang in Höhe von 6,3% (Prognose -7,8%) nach zuvor +7,6%.

Der Index des Verbrauchervertrauens nach Lesart des Conference Board stellte sich per Berichtsmonat Mai auf 98,0 (Prognose 87,0) nach zuvor 85,7 (revidiert von 86,0).

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index legte per Berichtsmonat Mai von zuvor -35,8 Punkte auf -15,3 zu.

Der Case/Shiller Hauspreisindex (20 Städtevergleich) fiel per Berichtsmonat März im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose +0,2%) nach zuvor 0,4%. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 4,1% (Prognose 4,5%) nach zuvor 4,5%.

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario.

Viel Erfolg!

| LAND | TITEL | DATUM | ZULETZT | KONSENSUS | ZEIT | BEWERTUNG | BEDEUTUNG |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| EUR | Frankreich: | | | | | Schauen wir mal! | |
| | BIP (Q/J), finale Berechnung | 1.Q. | 0,1%/0,8% | 0,1%/0,8% | 08.45 | | Mittel |
| | Konsumausgaben (M) | | -1,0% | 0,8% | 08.45 | | |
| EUR | Deutschland: | | | | | | |
| | Arbeitslosenrate | Mai | 6,3% | 6,3% | 10.00 | Situation verschlechtert sich sukzessive. | Mittel |
| | Veränderung der Arbeitslosenzahl (M) (beides saisonal bereinigt) | | +10.000 | +4.000 | | | |
| USD | MBA Hypotheken-marktindex | 23.5. | 238,5 | -.- | 13.00 | Keine Prognose verfügbar. | Gering |
| USD | Richmond Fed Composite Index | Mai | -13 | -.- | 16.00 | Keine Prognose verfügbar. | Gering |
| RUB | Russland: | | | | 18.00 | Raum für Überraschungen. | Gering |
| | Industrieproduktion (J) | April | 0,8% | 1,1% | | | |
| | Erzeugerpreise (M/J) | April | -1,5%/5,9% | -.-/-.- | | | |

## Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

| | |
|---|---|
| Tel: | +49 (0) 40 8222 67 - 0 |
| Fax: | +49 (0) 40 8222 67 - 100 |
| E-Mail: | info@netfonds.de |
| Website: | netfonds.de |
| Vorstand: | Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke |
| Aufsichtsratsvors.: | Klaus Schwantge |
| Registergericht: | Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080 |
| Ust.-Id.Nr.: | Ust.-Id.Nr.: DE 209983608 |

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an